



Einweihung der Friedenskirche am 29. Juni 1952 mit Präses D. Ernst Wilms

Der evangelische Gottesdienst fand erst in der Gaststätte Brill und später in der katholischen Kirche statt. Der Wunsch nach einer eigenen Kirche wurde aber immer größer und im Rahmen des „Kirchlichen Notprogrammes“ ergab sich die Möglichkeit, dieses auch zu verwirklichen. Mit großer, auch finanzieller Unterstützung aller Gemeindeglieder wurde 1950 das Grundstück erworben. Der damalige Pfarrer Helmut Plate, der dann den Pfarrbezirk über-



„Die Glocke“ vom 30.06.1952 berichtete

„Kirche war Heimat. Da gehörte man wieder dazu, gerade in der Zeit von Vertreibung und Heimatlosigkeit.“

Rosemarie Heppner hat sich von Anfang an in der Frauenhilfe engagiert.



nahm, Presbyter Fritz Beine und der Superintendent Heinrich Lohmann setzten sich mit viel Energie für den Bau der Kirche ein. Die Zahl der Gemeindeglieder betrug 733 Personen. Nach vielen Anstrengungen wurde die Friedenskirche am 29. Juni 1952 eingeweiht. Zuerst nahmen die Gläubigen Abschied von ihrem Gottesdienstraum in der Gaststätte Brill und zogen dann gemeinsam zur Friedenskirche. Die feierliche Einweihung erfolgte durch Präses D. Ernst Wilms. Von nun an wurde diese Kirche zur neuen Heimat der evangelischen Christen in Langenberg.



Der neue Kirchraum der Friedenskirche

Erfolgsgeschichte



...da bin ich mitten unter euch!
60 Jahre
 ev. Friedenskirche Langenberg

60 Jahre Friedenskirche Langenberg

Wir gratulieren dem evangelischen Pfarrbezirk Langenberg und seinen Mitgliedern zum Jubiläum ihrer Friedenskirche.

Im Leitbild der evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde ist zu lesen „Wir wollen den Menschen in all ihrer Vielfalt und Herkunft eine Heimat sein, indem wir Orte der Kraft, Ruhe und der Zuversicht schaffen“. Die Friedenskirche in Langenberg ist so ein Ort und das seit nunmehr 60 Jahren.

Viele Gemeindemitglieder haben mit Spenden und Eigenleistungen nicht nur beim Neubau, sondern auch über die vielen Jahre hinweg bei den zahlreichen Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten mitgeholfen. Gut, dass es Menschen gegeben hat und auch weiterhin gibt, die sich für ihr Haus Gottes einsetzen.

Sie haben dieses Gebäude über die Jahre stets mit Leben erfüllt. Es ist ein Ort, wo Menschen sich treffen und begegnen, wo sie miteinander etwas schaffen und einander helfen.

Die evangelische Gemeinde mit ihren Gremien und Aktivitäten leistet eine hervorragende Arbeit, deren positive Wirkung nicht nur ihre evangelische, sondern auch die politische Gemeinde stützt und zusammenhält.

Das Wohlergehen der Menschen in Langenberg ist ein Anliegen, was uns verbindet. Jeder auf seine Art setzt sich dafür ein, dass unsere Mitmenschen hier ein Zuhause haben und sich in unserer Gemeinde gut aufgehoben fühlen.

Wir können mit Hoffnung in die Zukunft sehen, solange es solche aktiven und intakten Kirchengemeinden gibt. Weiter so – liebe evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde!

Susanne Mittag

Bürgermeisterin der Gemeinde Langenberg



Liebe Gemeinde!

60 Jahre Friedenskirche - ...da bin ich mitten unter euch!

Viele Menschen haben damals an ihr gebaut. Sie alle, viele von ihnen Vertriebene, waren auf der Suche nach einer neuen Heimat. Wir wollen den Frauen und Männern gedenken, denen der Glaube in den schwersten Stunden ihres Lebens geholfen hat. Jesus Christus war mitten unter ihnen – auf dem Flüchtlingstreck, in der Gefangenschaft, in der neuen Heimat, bei denen, die hier wohnten. All diese Menschen sind die Grundsteine unserer Friedenskirche und der Gemeinschaft der evangelischen Christen bis heute in Langenberg und Benteler.

Sie beweisen, das Leben als Christ ist keine reine Privatsache, der Glaube hat seinen Platz mitten im Leben. Da wo Menschen sich treffen, wo sie Freude und Leid miteinander teilen, wo sie andere mit einem offenen Ohr und einem offenen Herzen finden, da ist Jesus Christus mitten unter ihnen. Diese Gemeinschaft, die unsere Friedenskirche seit 60 Jahren erfüllt ist ein wahrer Schatz, den es gilt zu bewahren und für die Zukunft noch zu stärken. Unsere Gemeinschaft ist keine geschlossene Gesellschaft. Unsere Gemeinschaft ist für jeden Menschen offen, der auf der Suche ist. Unsere Friedenskirche ist mehr wie eine Herberge, die jeder aufsuchen kann, der neu in Langenberg ist, den Glaubensfragen umtreiben, der jung ist oder alt, traurig oder glücklich, allein oder als Familie – hier finden sie ihren Platz in einer Gemeinschaft.

Ich kann jeden nur einladen – Sie sind herzlich willkommen!

Ihre Kerstin Pily

Pfarrerin der Ev. Versöhnungskirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück



Wie alles begann...

Bis 1939 lebten nur einige evangelische Familien in Langenberg. Durch den Krieg und die Vertreibung wuchs die Zahl der evangelischen Christen beträchtlich. In der Ausgabe vom 9. Januar 1952 veröffentlicht „Die



Gesamtansicht der Gaststätte Brill von der Hauptstrasse

Glocke“ für die Gemeinde Langenberg folgende statistischen Zahlen: 4017 Einwohner, 867 Flüchtlinge und 7 Ausländer.

„Die Freude über eine eigene evangelische Kirche war bei allen riesengroß. Mir gibt der sonntägliche Kirchbesuch bis heute eine innere Zufriedenheit.“

Hans-Peter Heinrich war beim Bau der Kirche 12 Jahre alt

